

Dale Strolche

Die Schülerzeitung für Dankersen und Leteln

Nr. 5

Mittwoch, 4. Juli 2018

kostenlos

Die ersten Redakteure sind jetzt schon bald 20!

Diese Zeitung ist etwas Besonderes: Mit ihr machen wir nämlich die 10 Jahre Schülerzeitung voll! Die erste Ausgabe erschien im September 2008 - damals unter dem Namen „Der Otter“, nach dem Wappentier der Grundschule Leteln. Später in der Grundschule Dankersen-Leteln änderten wir den Namen in „Wir Strolche“ und seit zwei Jahren heißt unsere Zeitung „DaLe Strolche“. Insgesamt ist sie damit so alt wie wir, die diese Zeitung gemacht haben. Die Redakteure der ersten Ausgabe sind jetzt schon bald 20 Jahre alt!



Unsere Redaktion schmökert in alten Zeitungen – von links nach rechts mit Alexandra N., Milane K., Laura K., Lina H., Felicitas N. und Arwen H.

- ERSTAUSGABE - SEPTEMBER 2008 - ERSTAUSGABE - Nr. 001 -

Der Otter

Die Schülerzeitung für Groß und Klein

Nr. 1 Mittwoch, 24. September 2008 kostenlos

Hier ist der Titelkopf unserer ersten Zeitung

In unserer jetzigen Redaktion sind wir alle Viertklässler, nach den Ferien gehen wir auf die weiterführenden Schulen. Das heißt, im nächsten Schuljahr brauchen wir Nachwuchs. Wenn es dich interessiert, was in unserer Schule alles so passiert, dann

bist du im Zeitungskurs genau richtig. Neugier ist die beste Voraussetzung. Kannst du auch mit einem Fotoapparat umgehen? **Dann mach mit, damit es die Zeitung auch in Zukunft gibt!**

Großes Thema Kinderrechte

In dieser Ausgabe berichten wir über die Klassenfahrt der Vierten an die Nordsee. Wir erinnern uns an die tollen Ferienbetreuungen und blicken zurück auf die Projektstage „Jeder kann Kunst“. Neues gibt es auch von den Landesmeisterschaften im Milchcup, wo unsere

Tischtennis-Freunde einmal mehr einen starken Auftritt hatten. Auf den Mittelseiten findet ihr wieder die Pinnwand mit unseren Lieblingssachen – unsere Hobbys, Lieblingsplätze und vieles mehr. Ein großes Thema, das uns alle angeht, findet ihr auf Seite 3: Kinderrechte! Werden sie bei uns ernst genommen?

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen, noch ein paar schöne Schultage und vor allem Super-Sommerferien!

Eure *Dale Strolche* – Redaktion

Mit ungewöhnlichen Zutaten Kunstwerke erschaffen

Am Freitag, den 16. März, hatten wir Viertklässler einen interessanten Besuch: Die Künstlerin Anke Beckmann zeigte uns, wie man viele verschiedene Materialien für die Kunst benutzen kann. Die Ergebnisse waren **erstaunlich!**

In den ersten beiden Stunden war die 4b dran. Dann hatte unsere 4a zwei Stunden Zeit, um mit der Künstlerin im Container zu arbeiten. Jeder suchte sich seine Materialien zusammen wie zum Beispiel Muscheln, Steine, Blumen, Fotos und anderen kleinen Sachen.



Kunstwerk eines Mädchens aus unserer Redaktion – hier leider nur in schwarz-weiß!

Diese wurden dann mit Sand und Kleister auf einem Spanrahmen befestigt.

Auch Farben konnten wir dazu mischen. Jedes Kind stellte ein eigenes Kunstwerk her. Alle Bilder waren anders, aber jedes war auf seine Art schön.

Eine Woche vorher hatten wir Anke Beckmann in ihrem Atelier besucht. Dort lernten wir, wie man ein Bild plant und es nachher schön gestaltet. Insgesamt war es eine tolle Erfahrung. Und wir haben dabei gelernt: Ein Künstler ist nicht nur, wer gut malen kann. Ein Künstler ist auch, wer schöne Ideen hat!

(Alexandra N., Felicitas N., Lina H., Milane K. und Leni H. als Gastschreiberin)



Wattwanderung und „Windstärke 10“ an der Elbmündung

Am 14. – 18. Mai waren die Viertklässler auf Klassenfahrt nach Otterndorf. Am Montag sind wir um 8.15 Uhr losgefahren. Begleitet wurden wir von unsere Klassenlehrerinnen, Frau Hartwich und Frau Hellmann, von Herrn Röbbke aus dem Lehrerkollegium und Ulrike Meier vom Offenen Ganztage.

Die Fahrt dauerte 4 Stunden. Als wir endlich angekommen waren, aßen wir erstmal Mittagessen. Dann wurden die Zimmer verteilt und wir richteten uns dort ein. Anschließend gingen wir an den nahen Strand. Dort war allerdings gerade Ebbe. Also spielten wir im Watt. Als wir wieder in der Jugendherberge waren, duschten sich manche. Essen gab es nach dem Duschen.



Ganz schön kalt im Watt!

Alle Kinder wussten, dass es eine Zimmer-Olympiade gab. Dafür mussten die Zimmer aufgeräumt sein, das Bett musste gemacht sein, der Schrank sollte ordentlich sein und man sollte die Nachtruhe um 22.00 Uhr einhalten. So bekam man nämlich Punkte. Nach dem Essen vergnügten wir uns mit verschiedenen Spiele, zum Beispiel Twister oder Eiermatsch (das haben wir in der letzten Zeitung erklärt). Dann ging es ins Bett.



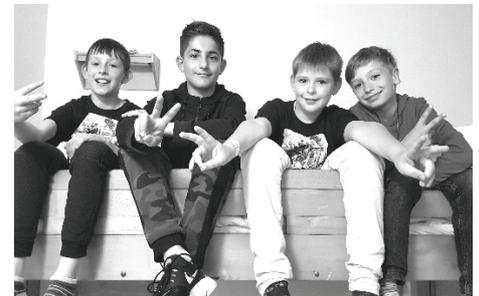
Auf einen Blick: Alle Viertklässler vor unserer schönen Unterkunft, der Jugendherberge in Otterndorf

Am nächsten Tag bekam jeder von uns nach dem Frühstück ein T-Shirt mit einem Foto von seiner Klasse. Danach führen wir nach Cuxhaven. Dort gingen wir ins Museum „Windstärke 10“. Das war ganz schön eindrucksvoll! Besonders ein runder Raum, der „Wellenraum“, hat uns Spaß gemacht: Hier wurden mit Beamern rings um uns herum hohe Wellen gezeigt, dazu hörten wir den Lärm der Brandung. Es war, als wäre man allein mitten auf hoher See! Danach durften wir Souvenirs kaufen. Am Nachmittag machten wir eine Schifffahrt von Cuxhaven zurück nach Otterndorf. Als wir ungefähr um 17.00 Uhr zurück in der Jugendherberge waren, durften wir noch bis zum Abendessen spielen. Anschließend schrieben wir in unser Klassenfahrtstagebuch, dann gingen wir schlafen.

Am letzten Abend war Party!

Am Mittwoch blieben wir in der Jugendherberge und machten zunächst eine Hausrallye. Am Nachmittag besuchte uns eine Frau und zeigte uns, wie man Bernstein schleift. Danach bekam jeder eine Bernsteinkette geschenkt. Nach dem Abendessen schauten wir „Boss Baby“, das ist ein lustiger Animationsfilm. Am Donnerstag machten wir eine Wattwanderung. Dabei war es ziemlich kalt, die meisten hatten die Kapuzen

aufgesetzt. Manchmal ist man bis zu den Knien eingesunken, dann waren wenigstens die Füße warm. Danach sind alle duschen gegangen, lange und warm. Anschließend unternahmen wir einen Ausflug in die „Spaß- und Spielscheune“, wo es jede Menge tolle Spielmöglichkeiten gab. Nach dem Abendessen war es dann soweit: Die Preisverteilung für die Zimmer-Olympiade! Wer die meisten Punkte geholt hatte, durfte sich die besten Preise aussuchen – zum Beispiel Einhorn-Gläser und Kuscheltiere. Danach machten wir eine Party, mit Tanzfläche und Buffet. Dann gingen wir schlafen.



Alles bestens aufgeräumt!

Am nächsten Tag packten wir unsere Sachen und machten uns auf den Heimweg. Schade! Es war eine supertolle Klassenfahrt, wir wären gern noch länger geblieben! Um 12.30 Uhr kamen wir wieder bei der Schule an, wo uns unsere Eltern schon erwarteten. (Alexandra N., Arwen H., Felicitas N., Laura K., Lina H.)

Kinderrechte sind auch deine Rechte!

Auch Kinder haben Rechte! Bei uns ist das eine Selbstverständlichkeit, aber leider nicht überall. Damit wir Kinder unsere Rechte kennenlernen, macht unsere Schule in diesem Schuljahr etwas Besonderes: In regelmäßigen Abständen gibt es eine Kinderrecht-Woche, in der wir ein wichtiges Recht vorstellen.

Natürlich können wir nicht alle besprechen, es sind ja insgesamt 54 Artikel. Die Vereinten Nationen haben zehn Jahre lang darüber verhandelt, dann war die Kinderrechtskonvention fertig. Im Jahr 1989 haben fast alle Länder (genau 193) den Vertrag unterschrieben. Deutschland natürlich auch.

Unser erstes Thema war „Gleiche Rechte für alle Kinder“. Das bedeutet, dass kein Kind gegenüber anderen bevorzugt werden darf, nur weil es zum Beispiel ein Junge ist. Das zweite Kinderrecht sorgt für unsere Gesundheit. Alle Kinder sollen gesund leben, Geborgenheit finden und keine Not leiden müssen.



Wie du auf dem Bild hier siehst, haben Kinder auch das Recht auf Bildung, freie Meinungsäußerung und auf Freizeit, Spielen und Erholung.

Zu allen Kinderrechten machte jedes Kind eine Mappe. Seitdem kennen wir alle unsere wichtigsten Rechte! (Alexandra N.)

Zwei Kinderparlamente für unsere Beteiligung

Zu den Kinderrechten gehören auch die freie Meinungsäußerung und die Beteiligung. Das bedeutet, dass Kinder bei allen Fragen, die sie betreffen, mitbestimmen sollen. Sie sollen sagen, was sie denken. Dafür gibt es bei uns an der Schule gleich zwei gute Möglichkeiten:

Da ist zum einen das Schülerparlament, in dem aus jeder Klasse die beiden Klassensprecher vertreten sind. Sie stellen die Ideen vor, die sie in ihren Klassen besprochen haben. Zusammen mit Herrn Kemenah und Frau Hellman besprechen sie die Vorschläge und schauen, was man verwirklichen kann. So sind zum Beispiel auch unsere Schulregeln entstanden, die ja vormittags und nachmittags gleich sind. In unserer Osterausgabe 2017 haben wir ausführlich über unser Schülerparlament geschrieben.



Unser OG-Kinder-Parlament

Neu in diesem Halbjahr ist unser OG-Kinder-Parlament. (OG heißt natürlich Offener Ganztag, für den ja drei Viertel aller Schüler hier angemeldet sind.) Wir haben deshalb in jeder Klasse extra zwei OG-Sprecher gewählt. Sie treffen sich immer am letzten Dienstag im Monat oder vor den Ferien. Zusammen mit Katharina Jacke (Kati) besprechen wir die Ideen und Wünsche, die wir Ganztagskinder haben. Dafür wurde auch extra eine Wunsch-Box aufgestellt.

Seitdem gibt es zum Beispiel auch „stilles“ Wasser zum Trinken und donnerstags in der Mensa noch extra frisches Obst zum Joghurt als Nachtisch. Auch Ausflüge außerhalb des Schulgeländes machen wir jetzt öfter, gerne als gemeinsamen Spaziergang.

Manche Wünsche lassen sich leider nicht so gut umsetzen, z. B. mehr Platz zum Fußballspielen. Wir haben darüber gesprochen. Dabei mussten wir einsehen, dass es zurzeit leider nicht möglich ist.

Es ist nicht ganz leicht, allein vor einer größeren Gruppe zu sprechen und sich für andere Kinder einzusetzen. Man muss dafür schon etwas mutig sein. Aber dann merkt man, dass es von Mal zu Mal einfacher wird. (Arwen H., Laura K.)



Lexis Lieblingstier

Rosi ist ein Pferd auf dem Reiterhof, auf dem ich reite. Der Reiterhof heißt „Reitverein Vaut“. Rosi ist schwarz mit einem weißen Fleck auf der Stirn. Ich reite Rosi fast jedes Mal, wenn ich eine Reitstunde habe. Ich habe immer dienstags Reitstunde. Rosi ist sehr schreckhaft. Deshalb darf ich keine Gerte benutzen. Rosi ist in ein anderes Pferd verliebt. Das heißt „Flummi“. Immer wenn Flummi vor Rosi ist, läuft sie sehr schnell. Weil sie ihn mag. Am Ende gebe ich Rosi immer ein Leckerli. Am liebsten mag sie Möhren.
(Alexandra N.)



Lieblingsplatz Nestschaukel

Unser Lieblingsplatz ist auf der Nestschaukel in Arwens Garten. Eine Nestschaukel ist eine Schaukel in der Form eines Nestes. Wir mögen sie, weil man dort zu zweit hineinpasst. In manche Nestschaukeln können noch mehr Leute rein. Aber diese hier ist nur für 100 kg, also zwei Kinder. Das Beste ist: Die Schaukel fühlt sich auch an wie ein Nest. Man kann es sich darin gemütlich machen und fühlt sich trotzdem sicher. An dem stabilen Rand kann man sich gut festhalten.
(Arwen H., Felicitas N.)



Milanes Lieblingsbuch:

Gib nicht auf, Max!

Max ist ein neugeborener Schäferhund. Seine Mutter kann ihn leider nicht füttern. Also wird er mit der Flasche gefüttert. Die Zwillinge Florian und Daniela holen Max zu sich nach Hause. Max schläft zuerst in der Küche. Dann wird Max krank. Der Tierarzt guckt nach ihm. Bald geht es ihm besser.

In der Nachbarschaft gibt es einen Jungen, der heißt Andreas. Er sitzt im Rollstuhl und keiner will was mit ihm zu tun haben. Max will zuerst auch nichts von ihm wissen. Die Zwillinge Florian und Daniela übernachten bei ihm. Da schmort im Haus ein Kabel durch und es brennt. Max weckt die Nachbarschaft und hilft Andreas. Alle werden gerettet.

Die Familie weiß jetzt, dass Max besser zu Andreas passt. Auch die Zwillinge sehen das ein. Max kommt zu seinem neuen Herrchen und hat dort immer eine schöne Aufgabe.

(Milane K.)

Linas Lieblingssessen – Nudelauflauf

Mein Lieblingssessen ist Omas Nudelauflauf. Er ist lecker und leicht zu machen.

Du brauchst

500 g Nudeln (Spirelli)

500 g passierte Tomaten

Ca. 250 ml Tomatenketchup

4 Bockwurstchen oder eine halbe Fleischwurst

2 – 3 Esslöffel geriebenen Parmesan

250 – 300 g geriebenen Gouda

und Margarine, Salz und Oregano.

Zubereitung:

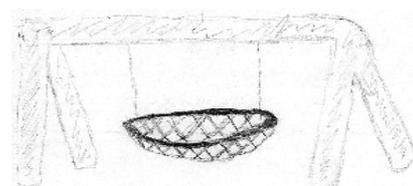
Als erstes musst du die Nudeln in Salzwasser kochen. Während die Nudeln kochen, kannst du die Wurst in kleine Würfel schneiden. Die passierten Tomaten leicht anwärmen, anschließend mit Salz und Oregano würzen. Die gekochten Nudeln in ein Sieb gießen. Dann die Auflaufform mit Margarine einfetten. Jetzt füllen wir einen Teil der Nudeln in die Auflaufform. Als nächstes die Hälfte des Parmesan darüberstreuen. Nun füllen wir die Wurststücke über die Nudeln und gießen unsere Tomatensoße ebenfalls darüber. Jetzt streuen wir den restlichen Parmesan darauf. Als letztes streuen (geben) wir den Gouda über die Masse und stellen die Auflaufform in den Backofen. Dort muss er bei ca. 180 Grad so lange backen, bis der Käse goldbraun ist.



Arwens Lieblingsplatz

Mein Lieblingsplatz ist auf dem Rücken meines Pflegepferdes. Da fühle ich mich sicher und geborgen. Er heißt Bento und ist ein dicker fatter Norweger. Es fühlt sich an wie auf einem Sofa (weil er so gepolstert ist) Es ist sooo schön warm und kuschelig. Ich kenne ihn jetzt seit ca. einem Jahr. Er ist mir sehr wichtig und ohne ihn kann ich nicht mehr. Er steht auf dem Reiterhof Bidici. Es ist sehr gemütlich auf ihm.

(Arwen H.)





Lauras Lieblingstier

Mein Lieblingspony Lendy

Es ist eine Haflingerstute mit der Fellfarbe Fuchs. Sie ist eines der liebsten Ponys auf dem Reiterhof. Sie ist super zum Reiten, aber sie beißt beim Nachgurten des Sattels. Ich habe ihr beigebracht hinter mir herzugehen, aber manchmal läuft sie weg. Wir verstehen uns sehr gut und besser als die anderen. Nur leider wurde ihr in den Rücken getreten. Sie sollte eigentlich zum Schlachter gebracht werden, aber dann blieb sie doch auf dem Ponyhof. Man durfte sie sehr lange nicht reiten, doch nach einer Zeit ging es dann wieder. Jetzt darf man sie nicht mehr Galopp reiten, ansonsten ist alles wieder okay. 🐾

Andere Kinder mögen lieber bockige Pferde, aber ich mag lieber die braven.
(Laura K.)



Linass Lieblingsplatz - mit Ole auf dem Sofa

Ole ist unser Hund. Wenn ich aufs Sofa gehe, kommt Ole manchmal mit. Ole ist ein schwarzer Hund mit einem weißen Bauch. Um die Schnauze herum wird er auch langsam weiß. Seine Augen sind braun und wenn ihm etwas gut gefällt, tritt er mit der Hinterpfote. Ole spielt nicht mehr so viel, weil er schon so alt ist. Er bekommt auch Tabletten für sein Herz. Aber zum Glück hat Ole einen Schweinemagen und verträgt fast alles. Wenn er das nicht täte, wäre er Stammgast beim Tierarzt, auch weil wir ihm häufig etwas zum Schleckern mitbringen. Dafür ist Ole ein ganz lieber Hund und man kann ihn schubbern, bis die Haare fliegen. Aber man kann ihn nicht drücken. Das liegt daran, dass er früher als Welpen sich nicht wehren konnte, wenn andere Kinder ihn zu fest gedrückt haben. Man hat ihn als gefährlichen Hund abgegeben. Trotzdem ist Ole ein lieber Hund und es macht Spaß, mit ihm auf dem Sofa zu kuscheln.
(Lina H.)

Lexis Lieblingsbuch

Mein Lieblingsbuch gehört zu einer Buchreihe. Diese Reihe heißt „Pimpinella Meerprinzessin“. Mein Lieblingsbuch daraus heißt „Reise zu den Seesternen“. Insgesamt habe ich drei Bände. (Das eine ist ein Doppelband und sieht deshalb anders aus.)

– Jetzt Achtung, Spoileralarm! –

In der Buchreihe geht es um ein Mädchen, das an ihrem 10. Geburtstag erfährt, dass ihre Mutter eine Meerjungfrau war und sie es deshalb auch sein muss. Als sie dann unter Wasser das Muschelschloss sieht, entschließt sie sich, dort zu bleiben und in ein Internat zu gehen. Dort muss sie aber erst eine Prüfung bestehen. Als sie in das Korallenlabyrinth geht, bemerkt sie die Kraft des Korallenrings, den sie vorher bei der Direktorin geklaut hat. Sie besteht die Prüfung und darf auf dem Muschelschloss-Internat bleiben.

Dort findet sie schnell neue Freunde. Die Meermädchen Dafne und Elfi und den Vampirtintenfisch Thomas und natürlich ihr treues Seepferdchen Herkules. Doch eines Tages bekommt Dafne einen Brief. Er ist vom grauen König, der alle Meerjungfrauen bedroht. Auch die Armee, die aus Wollhandkrabben besteht, ist für die Meermädchen gefährlich. Als Dafne dann gegen eine Regel verstößt und ein Muschelschlossverbot bekommt, keimt in Nella (Spitzname von Pimpinella) und Elfi der Verdacht, dass Dafne einen Pakt mit dem Grauen König eingehen will. Nella und Thomas machen sich auf den Weg, Dafne zu suchen. Sie müssen ins Seesterntal. Dort bemerkt Nella, dass der Seesternring, den sie zu ihrem 10. Geburtstag geschenkt bekommen hat, auch Kräfte hat. Als sie mit Thomas ankommt, sieht sie Dafne. Sie ist in einem Gefängnis. Ob Nella sie rettet? Das erfährt ihr in den drei Bänden, die ich habe.

Es gibt insgesamt 12 Bände aus der Reihe. Die Verfasserin heißt Usch Luhn.
(Alexa N.)



Im Weserstadion

Am Mittwoch, dem 30. Mai, waren wir Viertklässler im Weserstadion. Das ist zwar nicht unser Lieblingsplatz, aber an diesem Tag ging es um das Sportabzeichen. Wir hatten uns alle viel vorgenommen und waren entsprechend aufgeregt. Es gab die Disziplinen 800 m-Lauf, 50 m-Lauf, Weitsprung und Werfen. Bis wir dran waren, mussten wir aber noch warten.

Als erstes machten wir den 800 m-Lauf. Die Jungs mussten 3 Min 35 Sek für Gold schaffen und die Mädchen 4 Min. Danach hatten wir Werfen. Die Mädchen mussten 18 m werfen, die Jungs sogar 28 m für Gold. Als nächstes hatten wir 50 m-Sprint und dann Springen. Hier mussten die Jungen 3,20 m weit springen und die Mädchen 2,90 m, wenn sie das Sportabzeichen in Gold holen wollten. Natürlich haben nicht alle diese Leistungen geschafft. Es war ganz schön anstrengend, auch weil es sehr warm war (mittags 28 Grad!). Trotzdem war es ein cooler Tag!
(Arwen H., Lina H.)

Betreuung mit Motto – immer passend zur Ferienzeit

Jetzt sind es nur noch wenige Tage, dann fangen die Sommerferien an. Sechs Wochen lang keine Schule! Wir können den ganzen Tag spielen, baden, Freunde besuchen, abends grillen und was sonst noch so Spaß macht. Oder vermisst ihr eure Freunde aus der Schule und dem Ganztage? Dann ist unsere Ganztags-Ferienbetreuung genau das Richtige für dich: Hier gibt es Ferien mit Spaß-Garantie und jedes Mal ein neues cooles Motto. Wir berichten euch mal von den letzten Ferienbetreuungen:

In den Winterferien lautete das Motto vom 2. – 5. Januar „Frisch und erholt ins neue Jahr“. Das war sehr locker und entspannend! Am ersten Tag haben wir selber Seife hergestellt und in verschiedene Formen gegossen. Am zweiten Tag machten wir zusammen Yoga, zur allgemeinen Erholung. Am Donnerstag kam dann der Höhepunkt: Wir fuhren zur Schlittschuhbahn! Selbst unsere Betreuerinnen Heike, Sati und Ulli trauten sich aufs Eis. Am Ende bekam jeder von uns eine Crêpe.

Besuch auf einem wirklichen Bauernhof

Die Osterferienbetreuung vom 3. – 6. April lief unter dem Motto „Naturerlebnis Bauernhof“. Das Thema ist interessant und wichtig. Das meiste, was wir essen und trinken, kommt schließlich vom Bauernhof: Obst, Gemüse, Getreide, Fleisch, Eier, Milch - da will man ja auch mal wissen, wie es dort eigentlich aussieht! Am Dienstag formten wir zunächst aus Salzteig verschiedene Tiere, die es auf dem Bauernhof gibt. Am Mittwoch war es dann soweit: Wir besuchten eine Bauernhof! Viele von uns hatten extra Inliner und Roller mitgebracht. Damit ging es dann



Endlich mal auf einem richtigen Trecker!

zum „Hof Neidmann“, dem Zuhause von Alexandra und Felicitas. Das war sehr interessant, denn einige von uns waren noch nie auf einem Bauernhof gewesen!

Vorbereitung auf die Weltmeisterschaft

Die Pfingstferien standen ganz im Zeichen der bevorstehenden Fußball-Weltmeisterschaft. Vom 22. – 25. Mai hieß das Motto „Countdown zur WM“. Mit Kathi und Sati besprachen wir zunächst, wo unsere Nationalmannschaft (genannt „die Mannschaft“) hinreisen muss und welche Gegner dort auf sie warten. Dabei bastelten wir Wimpel, Girlanden und Armbänder – was man als Fan bei der WM eben so braucht. Am Mittwoch machten wir einen Ausflug zur Primus-Schule und spielten dort eine Fußball-WM für Kinder. Wir bildeten Mannschaften für Frankreich,

Russland, Schweden und England. Gewonnen hat bei uns Frankreich! Dafür gab es Medaillen und wir bestellten uns Pizza.

Am Donnerstag gab es für uns einen Vorgeschmack aufs große Fußball-Gucken: Wir schauten einen Animationsfilm, und zwar „Fußball – großes Spiel mit kleinen Helden“. Der Film war toll, lustig und spannend zugleich. Dazu machten wir Popcorn.

Damit waren unsere WM-Vorbereitungen abgeschlossen, die Fanartikel liegen bereit. Jetzt muss nur noch „die Mannschaft“ dafür sorgen, dass die Fußball-WM eine richtig tolle Sache wird. Wir sind bereit!

Letzte Meldung: 0:2 gegen Südkorea. Wir sind 'raus. SCHADE!!!

(Alexandra N., Arwen H., Felicitas N., Laura K., Milane K.)

Eine „Wunscherfüller“-Maschine, gebastelt aus Müll

Wir, Hadzhin und Sophia, sind gerne in dem Ganztags-Kurs „Basteln mit Biggi“. Eines Tages im März bastelten wir gerade mit Sachen, die andere Leute wegwerfen. Wir hatten nämlich beim Thema „Kinderrechte“ erfahren, dass viele Familien auf der Welt so arm sind, dass sie für ihre Kinder keine Spiel-sachen kaufen können. Diese Kinder müssen sich ihr Spielzeug selber basteln. Da kam uns eine Idee: Wie wäre es, wenn wir einen „Wunscherfüller“ bauen?

Wir schauten uns die Sachen an, die auf



dem Tisch lagen, und bauten einfach drauflos. Was daraus geworden ist, könnt ihr auf dem Foto sehen. Unsere Wunschmaschine stand dann im Kinderparadies auf der Fensterbank. Wer wollte, konnte sie gerne ausprobieren.

Dazu muss man seinen Wunsch malen oder aufschreiben. Dann faltet man den Zettel zusammen und wirft ihn oben hinein. Nun fällt er durch das große Rohr und vielleicht wird der Wunsch erfüllt.

Als wir einmal nachgeschaut haben, waren schon 7 Zettel darin. Wir haben sie nicht aufgefoldet, weil die Wünsche geheim bleiben sollen. Vielleicht werden sie ja erfüllt? Wir können es nicht wissen, aber wir hoffen es!

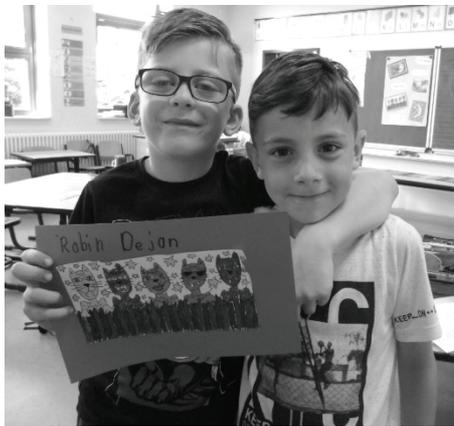
(Hadzhin E. und Sophia F. als Gast-schreiberinnen, Hans)



In jedem Kind steckt auch ein Künstler!

Drei Schultage nur Kunst und dann noch ein Fest – wo gibt es denn sowas? Bei uns, und zwar in der Projektwoche „Jeder kann Kunst“! Tatsächlich haben wir Kinder in den Tagen vom 6. – 8. Juni viele, viele Kunstwerke geschaffen. Am Samstag, dem 9. Juni, konnten sie dann alle auf dem Schulfest besichtigt werden.

Bei Kunst denkt ihr bestimmt gleich an Malerei. Andere Techniken wie Schneiden, Kleben, Drucken, Basteln, Töpfern und Flechten gehören aber auch dazu. Insgesamt 17 Projekte standen für uns zur Auswahl. Davon konnten wir vorher drei aussuchen, für jeden Tag eins. Angeboten wurden sie von unseren Lehrerinnen und Lehrern, vom Offenen Ganztage und auch von einigen Eltern.



Stolz auf die eigenen Werke

Es gab Hundertwasser-Häuser, Malen wie Paul Klee, 3D-Bilder nach James Rizzi, Bilder mit Handabdrucken gestalten, Zaungäste, T-Shirts gestalten und tanzen, „Mach was draus“ – auch mit Müll, Matisse – „Zeichnen mit der Schere“, Töpfern, Freundschaftsbänder, Seidenmalerei, Filzen und Sticken, Taschen aus T-Shirts, Aquarien aus Papptellern, Kreatives aus Weide, Experimentelles Drucken und Serviettentechnik. Da war ganz sicher für jeden etwas dabei!

Die Gruppen waren gemischt, quer durch alle Schuljahre. Wenn wir mit unseren Werken fertig waren, konnten



Am Samstag gab es viel zu gucken! Viele Besucher kamen, es herrschte eine entspannte Stimmung.

wir auch in anderen Klassenräume schauen, was dort gearbeitet wurde. Dabei sollten wir eigentlich leise sein, um sie nicht zu stören.



Maria mit ihrer T-Shirt-Tasche

Am Samstag war es dann soweit: Unsere Kunstwerke wurden ausgestellt! Das Wetter war sommerlich, ab 11.00 Uhr strömten die Besucher nur so herbei. Stolz konnten wir der Familie und den Freunden zeigen, woran wir in den letzten drei Tagen gearbeitet hatten. Tatsächlich war eine tolle Vielfalt zustande gekommen und man sah, dass unser Motto stimmte: Jeder kann Kunst!

Wer wollte, konnte sich selbst künstlerisch betätigen. In den Klassenräumen wurden Mitmach-Aktionen angeboten, z. B. eine große Serviettenleinwand oder Stirnbänder und „irre Brillen“ für die WM.

Für das leibliche Wohl war gut gesorgt

Die Sonne lockte auch viele Besucher nach draußen. Sie nutzten die Gelegenheit, um bei Kaffee und Kuchen einen kleinen Klönschnack zu halten. Unser Förderverein hatte eine Cocktail- und eine Kaffeebar aufgestellt, auch Pizza- und Eiswagen waren da. Viele Eltern hatten Speisen gesponsert für ein großes internationales Buffet, und so herrschte auf dem Schulhof eine sehr entspannte Stimmung.



Eltern stifteten ein großes Buffet

Insgesamt hatten wir das Gefühl, dass unsere Projekttag ein toller Erfolg waren. Es hat Spaß gemacht! Vielen Dank dafür an alle Beteiligten! (Felicitas N., Laura K., Milane K., Hans)



Erneut Erfolge bei den Milchcup-Landesmeisterschaften

Schon mehrmals hat unsere Schule große Erfolge im Milchcup erzielt. Deshalb waren wir gespannt, wie die Kinder unserer 3b und 4b bei den diesjährigen Landesmeisterschaften abschneiden würden. Sie fanden statt am Donnerstag, dem 3. Mai, im ARAG CenterCourt von Borussia Düsseldorf. Um es vorweg zu nehmen: Unsere Jungs kehrten erfolgreich zurück!

Der Milchcup ist in Deutschland das einzige Turnier für Tischtennis-Rundlauf, wobei von jeder Mannschaft vier gegen vier spielen. Gewonnen hat die Mannschaft, die alle gegnerischen Spieler hinausgeworfen hat.

Unsere 3b und 4b waren für die Landesmeisterschaften qualifiziert, weil sie bei den Bezirksmeisterschaften in Löhne beide den ersten Platz belegt hatten. Früh um 6.30 Uhr trafen sich unsere Spieler und Unterstützer am Bahnhof, dann ging es los mit dem ICE nach Düsseldorf

Die 3b war vertreten durch Joris, Lennon, Levent, Milan und Tom. Für die 4b waren Bennet, Fynn, Hannes, Mohamed und Samir aufgestellt. Unterstützt wurden unsere Spieler durch Frau und Herrn Zerbst und Anja Heumann sowie die Eltern Frau Floreth, Frau Schmidt, Frau Sahn,



Unsere Spieler mit Unterstützer-Transparent, morgens vor der Abfahrt auf dem Bahnhof

Frau Ernsting und Joris' Opa. Insgesamt waren 72 Teams angereist, alles Bezirksmeister, mit insgesamt 360 Schülern!

Fünf Spiele schon in der Vorrunde

Unsere Spieler waren gut in Form. Beide Teams gaben ihr Bestes und überstanden die fünf Vorrundenspiele. Die 3b hatte anschließend Pech und verlor ganz knapp das Viertelfinale. Sie belegten insgesamt einen ehrenvollen 5. Platz.

Die 4b verlor erst im Halbfinale, konnte dann aber das kleine Finale wieder für sich entscheiden. Das bedeutete Platz 3 und damit auch ein Platz auf dem Podest. Fünfter und Dritter bei den Landesmeisterschaften – das ist ein Riesen-Erfolg! Herzlichen Glückwunsch dazu und vielen Dank an die mitreisenden Unterstützer, die unsere Spieler gecoacht und lebhaft angefeuert haben!

(Arwen H. und Felicitas N. mit Beteiligung von Lennon H. und A. Zerbst)

IMPRESSUM

Pressehaus: Dankerser-Letelner Betreuungsinitiative e. V.
Offener Ganzttag an der
Grundschule Dankersen-Leteln

Redaktion: Die Kinder des Zeitungsprojekts:
Alexandra N., Arwen H., Felicitas N., Laura K., Lina H.,
Milane K.

Mitarbeit,

Layout: Hans-Heinrich Wege

Fotos: Alle Kinder aus unserer Zeitungsredaktion, Aline Hartwich,
Anja Heumann, Anja Zerbst, Karsten Römbke, Katja
Hellmann, Satenik Manukyan, Ulrike Meier, Hans-H. Wege

Wir „Dale Strolche“
bedanken uns für eure
Aufmerksamkeit.

Wir wünschen euch allen
fröhliche, sonnige und
entspannte
Sommerferien!

